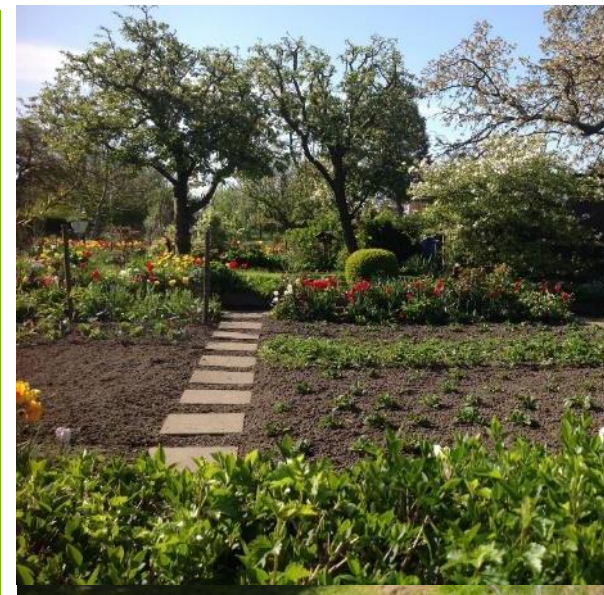




Kleingärten mit Zukunft - Kleingartenentwicklungskonzept

Stadtteilforum Nord
18. Februar 2015

- Präsentation ohne Vortrag
unvollständig -





Themen

Bestand und Analyse

1. Daten und Fakten

- Geländeerhebung
- Fragebögen
- Auswertung
- Relevanz für die Planung

2. Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess

- Kreisverbands- und Vorstandsgespräche
- Gartentischgespräche
- Talk Walks
- Relevanz für die Planung

Weiteres Vorgehen

2 - Arbeitsstand -

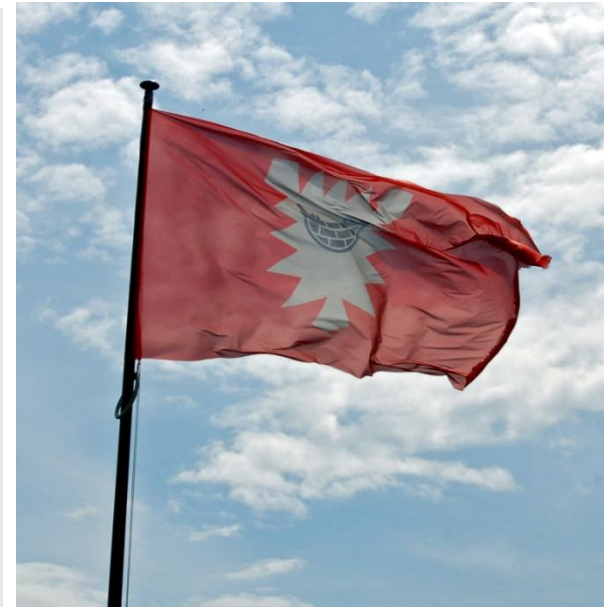




Warum ein Kleingarten- entwicklungskonzept?

Anlass:

- Förderung des Kleingartenwesens als wichtige städtebauliche, sozialpolitische Aufgabe
- Nutzungskonflikte durch wachsende Stadt bei begrenzten Flächenkapazitäten (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)





Wo stehen wir?

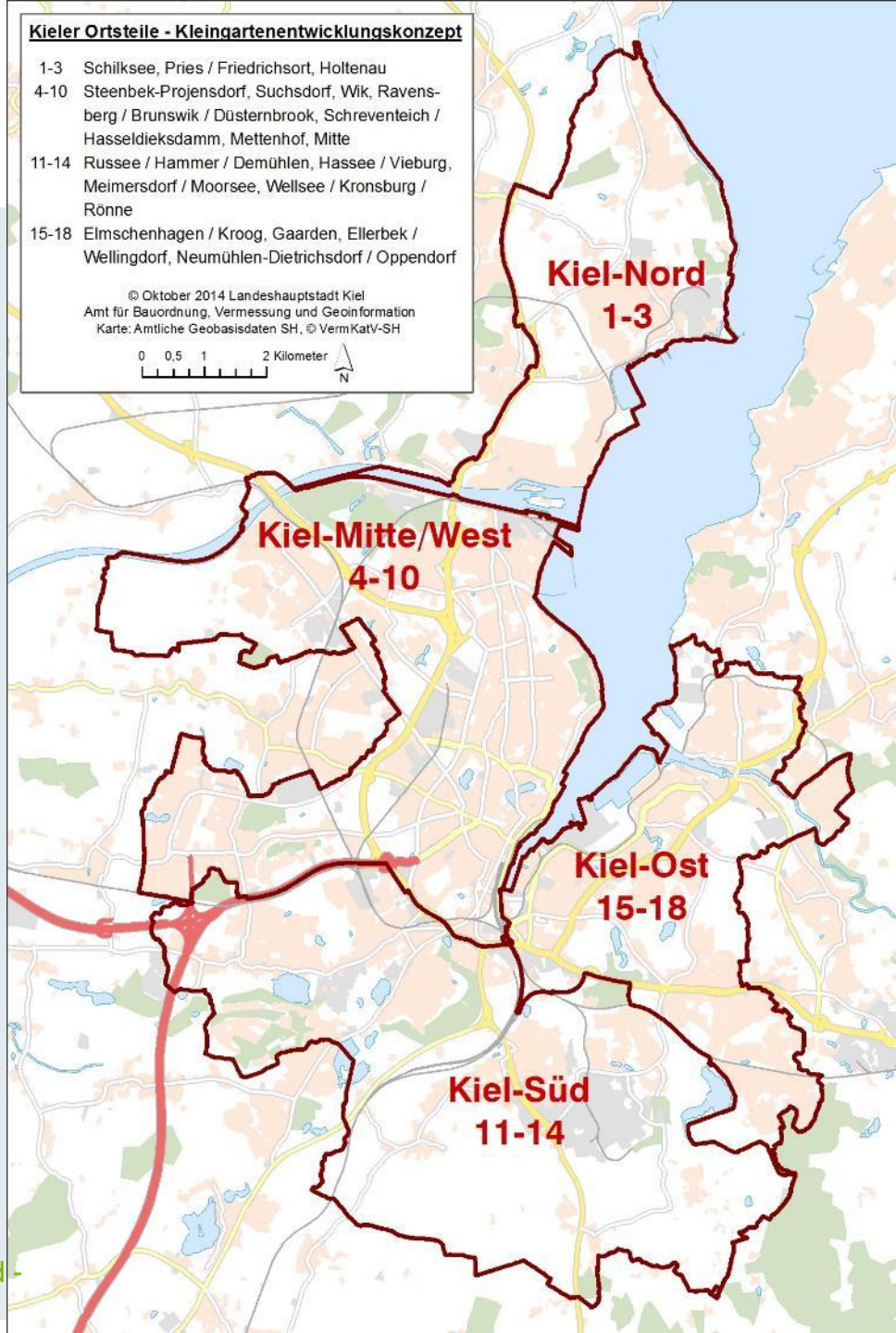
Zeitraum	Tätigkeit
Frühjahr 2014	Vorbereitung / Abstimmung
Frühjahr 2014	Fragebogenaktion
bis Herbst 2014	Geländearbeiten
Herbst und Winter 2014	Datenverarbeitung / Analyse Stärken - Schwächen
Winter 2014/2015	1. Präsentationen
Sommer 2015	Öffentliche Ideenwerkstatt Erste Ideen / Leitbild
Sommer 2015	Ausarbeitung Konzept - Entwurf
Herbst 2015	2. Präsentation Diskussion
Winter/Frühjahr 2016	Diskussion Politik, Beschluss Ratsversammlung



Kieler Ortsteile - Kleingartenentwicklungskonzept

- 1-3 Schilksee, Pries / Friedrichsort, Holtenau
- 4-10 Steenbek-Projensdorf, Suchsdorf, Wik, Ravensberg / Brunswik / Düsternbrook, Schreventeich / Hasseldieksdamm, Mettenhof, Mitte
- 11-14 Russee / Hammer / Demühlen, Hassee / Vieburg, Meimersdorf / Moorsee, Wellsee / Kronsburg / Rönne
- 15-18 Elmschenhagen / Kroog, Gaarden, Ellerbek / Wellingdorf, Neumühlen-Dietrichsdorf / Oppendorf

© Oktober 2014 Landeshauptstadt Kiel
Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation
Karte: Amtliche Geobasisdaten SH, © VermKatV-SH



**vier
Betrachtungsräume**



Bestand und Analyse

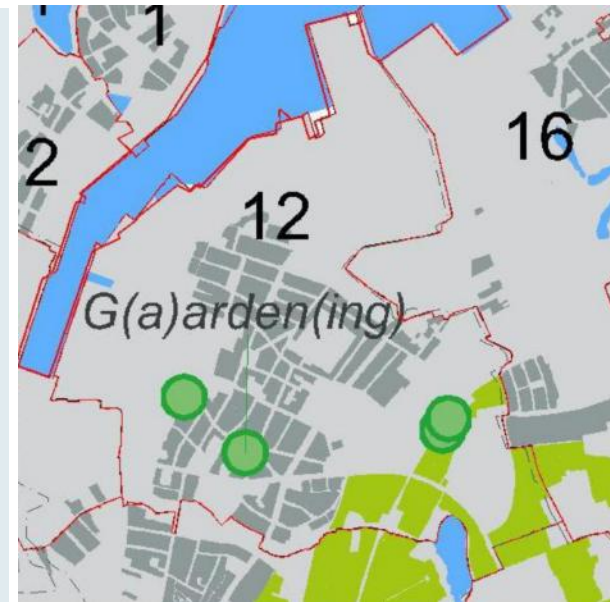
- Erfassungsarbeiten (April - Juni 2014):
 - 10.182 Parzellen im Stadtgebiet
 - 213 Vereinsanlagen, 12 Anlagen der Bahn und 41 andere (Σ 266)
- Auswertung Fragebögen (Eing. April – Okt. 2014):
 - Rücklauf von 22 von insgesamt 23 Vereinen sowie der Bahnlandwirtschaft
 - Auswertbarkeit der Fragebögen eingeschränkt
- Steckbriefe für 14 „urban gardening“ – Projekte





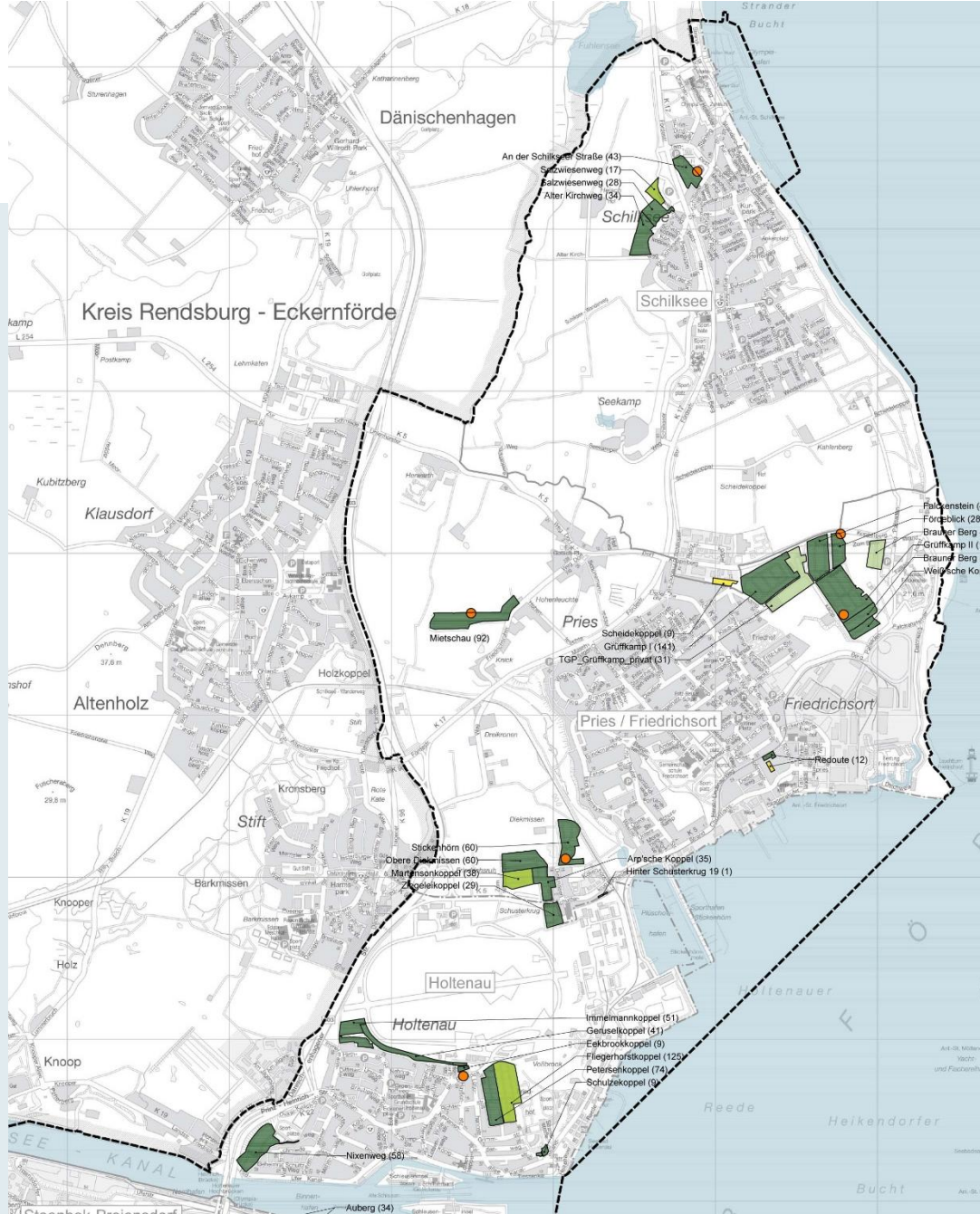
Welche neuen Formen des Gärtnerns gibt es in Kiel?

1. 14 Projekte mit unterschiedlichem Charakter
(z.B. Natur- und Umweltbildung)
2. Erfassung der Lage, Träger,
Ansprechpartner, Beschreibung, Größe,
Gründungsjahr, Konflikte, Bewertung,
Chancen und Weiterentwicklung





Koppelplan: Kiel-Nord



Legende

-  Stadtgebietsgrenze
-  Grenze Ortsteile
-  Wasserflächen

Kleingartenanlagen/ Kleingärten

-  städtische Kleingartenanlagen und Kleingärten
(verpachtet an den KV, BKleingG & Generalpachtvertrag wird angewendet)
-  nichtstädtische Kleingartenanlagen
[Direktverpachtung durch Eigentümer wie Bahn & Bundesimmobilie, BKleingG & Regelungen des Generalpachtvertrages (soweit dem KV angeschlossen) werden angewendet]
-  private Kleingärten
(Eigentümergeärten, die keinem Verein angeschlossen sind)
-  direkt verpachtete städtische Gärten
(Verpachtung durch LH Kiel; Darstellung von mind. vier zusammenhängenden Gärten außerhalb städtischer Kleingartenanlagen, Einzelgärten sind nicht aufgeführt)
-  Vereinsheim



Vereine

Zeichenerklärung

Stadtgebiet

Verein*

BLW Hamburg e.V., Bundesanstalt f. Immobilienwirtschaft

Ellerbek e.V.

Elmschenhagen e.V.

Falckenstein e.V.

Gaarden e.V.

Gaarden-Süd e.V.

Gartenfreunde Mettenhof e.V.

Hassee e.V.

Holtenau e.V.

Internat. Gartenfreunde e.V.

KV-Mitglied

Kiel e.V.

Kronshagen e.V.

Mönkeberg e.V.

Neum.-Dietrichsdorf e.V.

Ost e.V.

Pries-Friedrichsort e.V.

Russee e.V.

Schilksee e.V.

Schusterkrug e.V.

Projensdorf e.V.

Suchsdorf e.V.

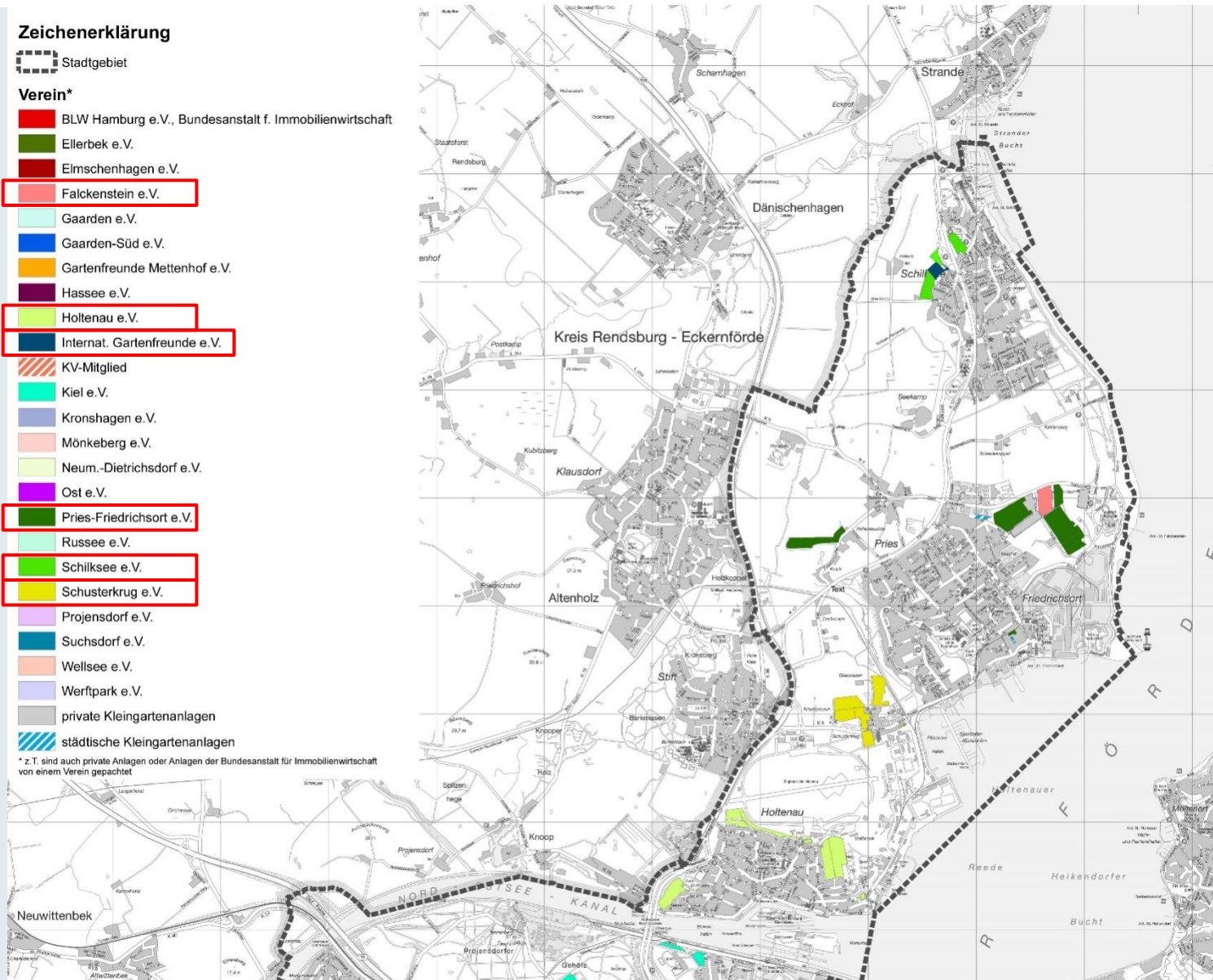
Wellsee e.V.

Wertpark e.V.

private Kleingartenanlagen

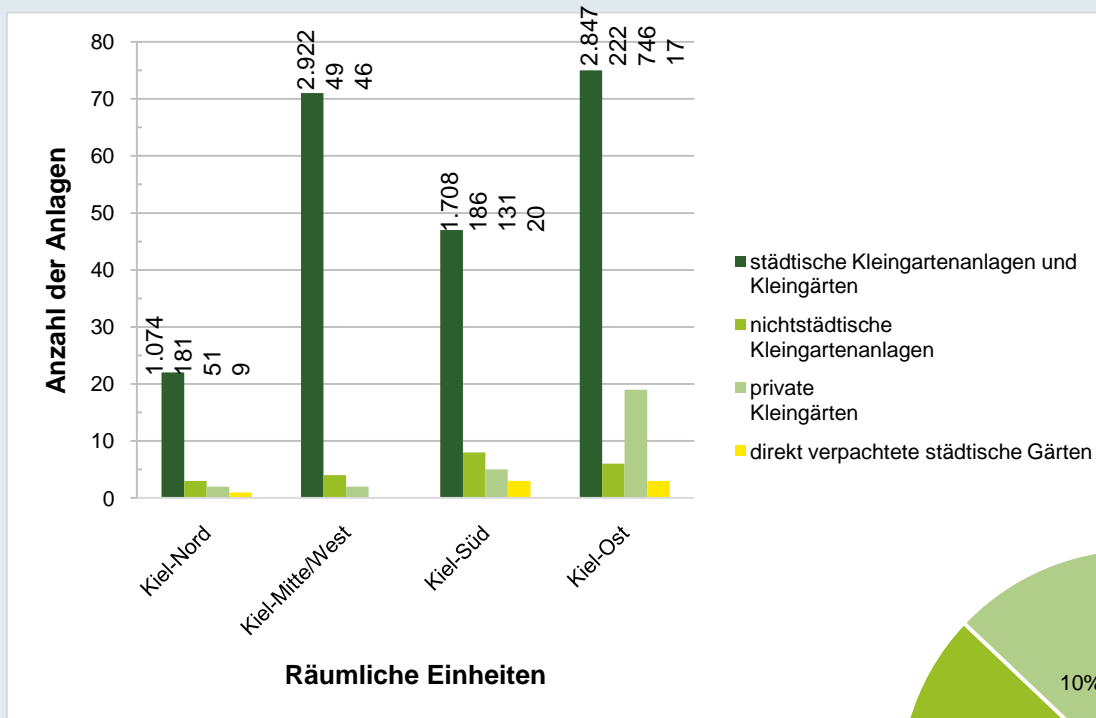
städtische Kleingartenanlagen

* z.T. sind auch private Anlagen oder Anlagen der Bundesanstalt für Immobilienwirtschaft von einem Verein gepachtet



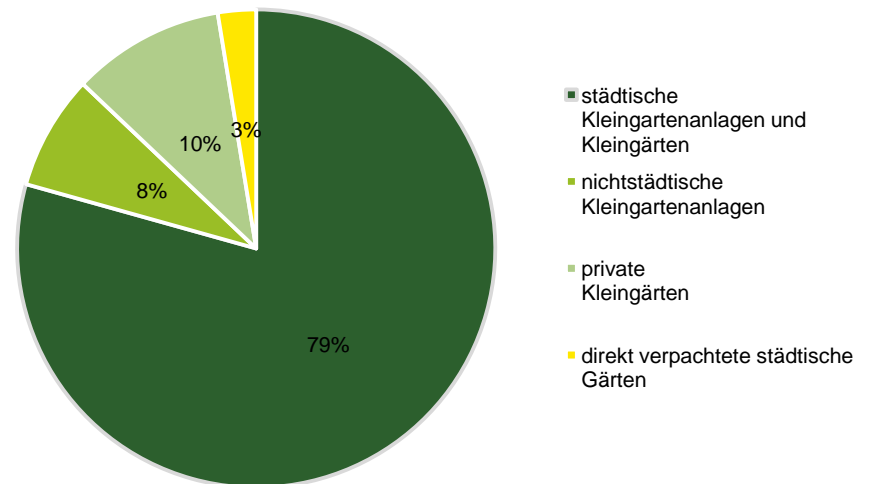


Eigentumsverhältnisse



- Kiel-Nord: 28 Anlagen mit 1.288 Parzellen, davon 22 städtische Kleingartenanlagen mit 1.074 Parzellen

10 - Arbeitsstand -





Anlagen/Parzellen je Verein*

* inkl. Bahn-Landwirtschaft

Nr.	Verein	Anzahl der Anlagen (innerhalb Stadtgebiet)	Gesamtanzahl der Parzellen	Anzahl < 400 m ²	Anzahl > 400 m ² und < 700 m ²	Anzahl > 700 m ²
1	Falckenstein e.V.	1	49	46	3	0
2	Holtenau e.V.	7	370	277	89	4
3	Internat. Gartenfreunde e.V.	1	28	28	0	0
4	Pries-Friedrichsort e.V.	7	458	300	156	2
5	Schilksee e.V.	3	94	75	18	1
6	Schusterkrug e.V.	6	229	123	102	4
	Kiel-Nord	25*	1.228	849	368	11
	Kiel Gesamt Parzellen Vereine	225	9.119	3.471	5.291	357

- * von den 25 Anlagen sind 22 in städtischem Besitz, 2 in Privatbesitz und 1 gehört der Bundesanstalt für Immobilienwirtschaft
- Jeweils 1 direkt verpachtete, städtische Anlage und 1 private Anlage

11 - Arbeitsstand -





Vereinsheime

Vereine mit Vereinsheim	Anzahl der Vereinsheime
Kiel e.V.	4
Kiel-Hassee e.V.	4
Pries-Friedrichsort e.V.	3
Elmschenhagen von 1946 e.V.	1
Gartenfreunde Mettenhof	1
Kiel Gaarden e.V.	1
Kiel-Ellerbek e.V.	1
Kiel-Gaarden-Süd e.V.	2
Kiel-Holtenau e.V.	1
Kiel-Schilksee e.V.	1
Kiel-Suchsdorf e.V.	1
Kiel-Werftpark e.V.	1
Mönkeberg e.V.	1
Projensdorf von 1980 e.V.	1
Schusterkrug e.V.	1
Wellsee e.V.	1
Gesamt	25

Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank) und Auswertung Rücklauf Fragebögen Kleingartenvereine; Stand 14.10.2014



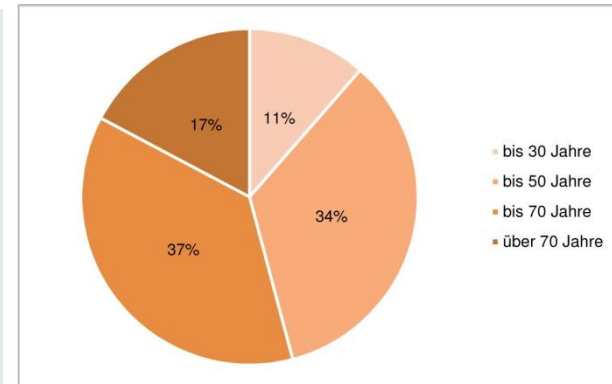
Bedarf ?



Altersstrukturen in den räumlichen Einheiten

Räumliche Einheit	Altersstruktur								Pächter insgesamt absolut
	18 bis 30 Jahre		bis 50 Jahre		bis 70 Jahre		über 70 Jahre		
Nord	5 %	38	30 %	202	41 %	283	24 %	161	683
Mitte/West	17 %	429	34 %	845	31 %	768	17 %	432	2.474
Süd	10 %	57	37 %	208	39 %	217	14 %	81	563
Ost	5 %	79	36 %	564	44 %	680	15 %	236	1.559
Gesamt	11 %	603	34 %	1.819	37 %	1.948	17 %	910	5.279
Stadt Kiel gesamt	24,5 %		32,7 %		26,6 %		16,2 %		100 %

- Durchschnittsalter Nord: ca. 56,8 Jahre
- Durchschnittsalter Kiel: ca. 47,9 Jahre

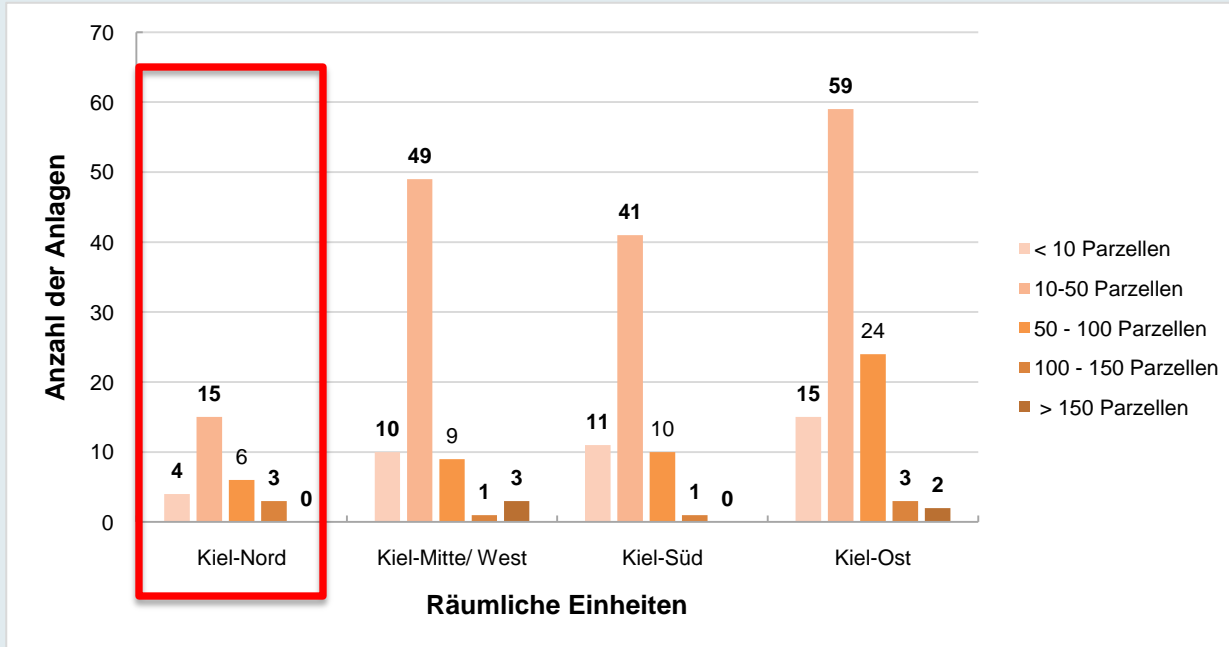


Quelle: Auswertung Rücklauf Fragebögen Kleingartenvereine; Stand 15.10.2014





Anlagengröße



5 Vereine verwalten 50% der gesamten Kleingartenparzellen in der Stadt Kiel (128 Anlagen von 266 insgesamt; 5.609 Parzellen von 10.182 insgesamt)

14 - Arbeitsstand -

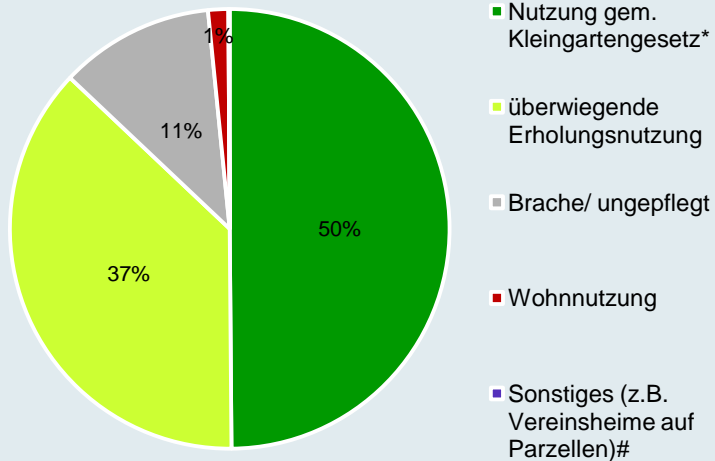
Anlagen > 150 Parzellen

Räumliche Einheit	Anlagenname	Anzahl an Parzellen
Mitte	Alte Weide VII - XII + XIII XXI	321
Mitte	Brunsrade I - VI	268
Mitte	Dubendorst	506
Ost	Am Wehdenweg	166
Ost	Bielenbergkoppel V	152
Gesamtsumme		1.413

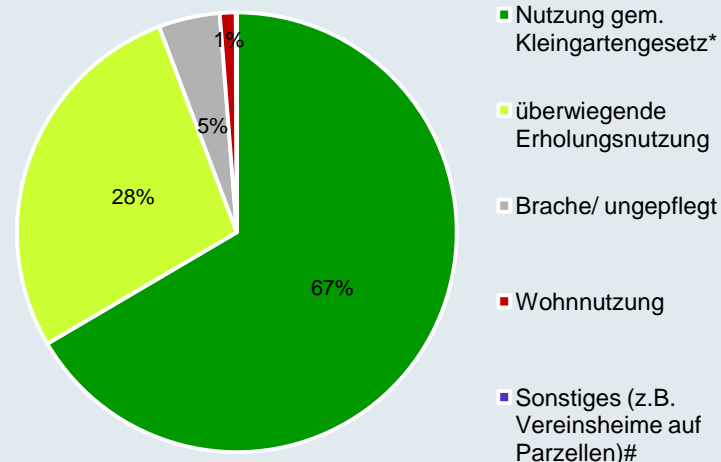
Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank); Stand 14.10.2014



Nutzungstypen Gesamtstadt



Nutzungstypen Kiel-Nord



Obst und
Gemüse > 30 %



Grünsystem und Kleingärten

Zeichenerklärung

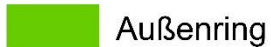


Kleingärten



Stadtgrenze

Grüngürtel (Quelle: Freiräumliches Leitbild)



Außenring



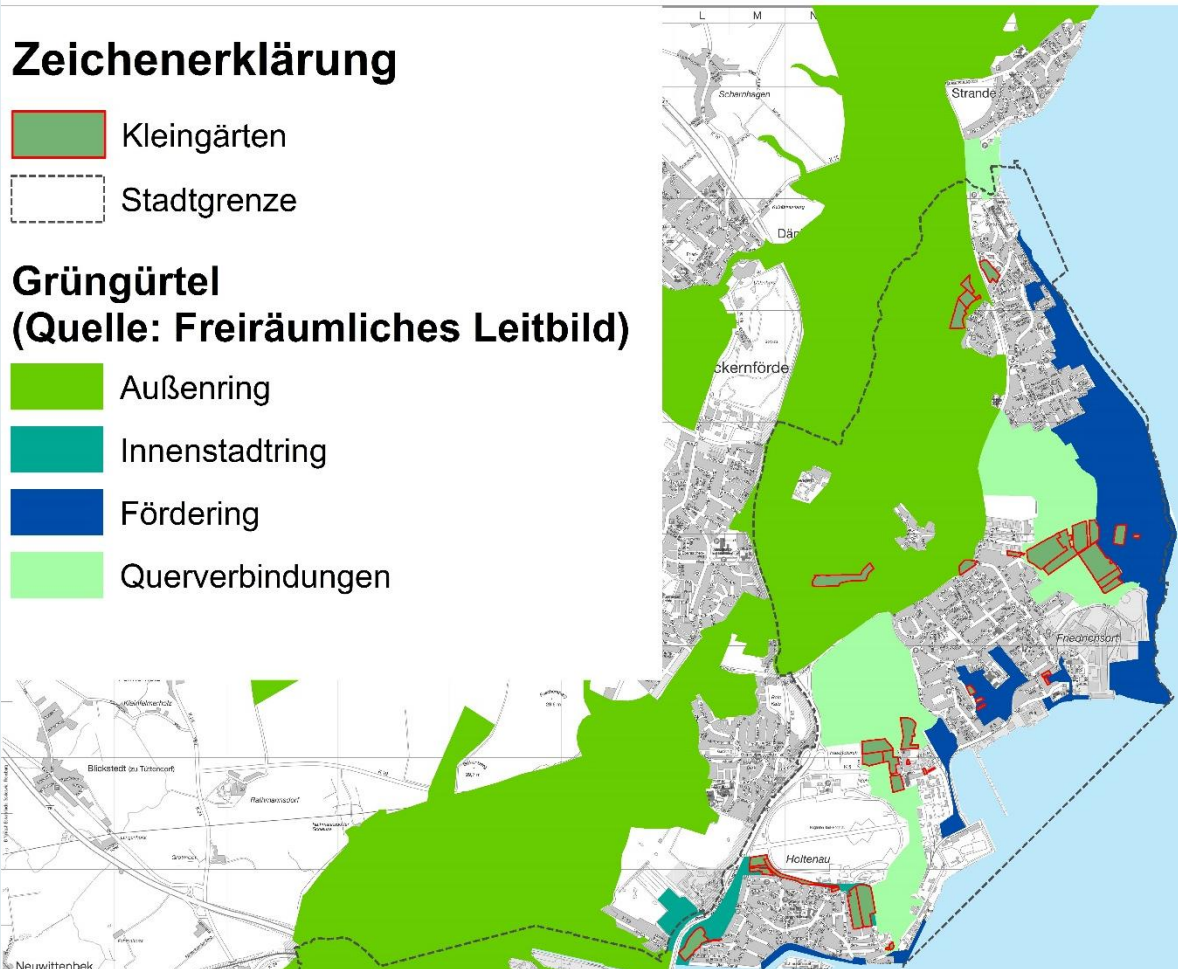
Innenstadtring



Förderung



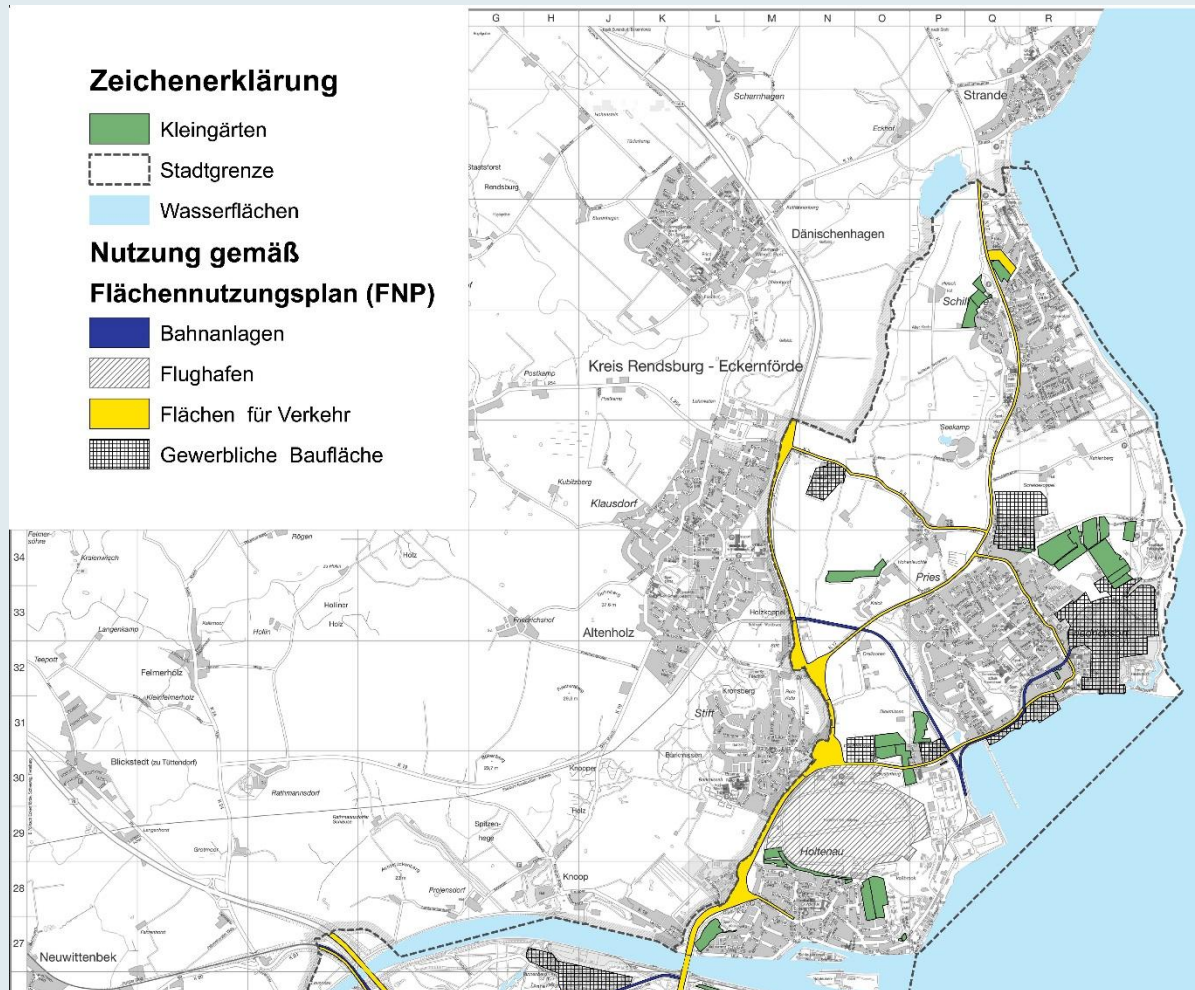
Querverbindungen



Gesamt Kiel:
80 % im FNP
gesichert
ca. 8 % in
B-Plänen als
Dauerkleingärten



Verkehr und andere Nutzungen

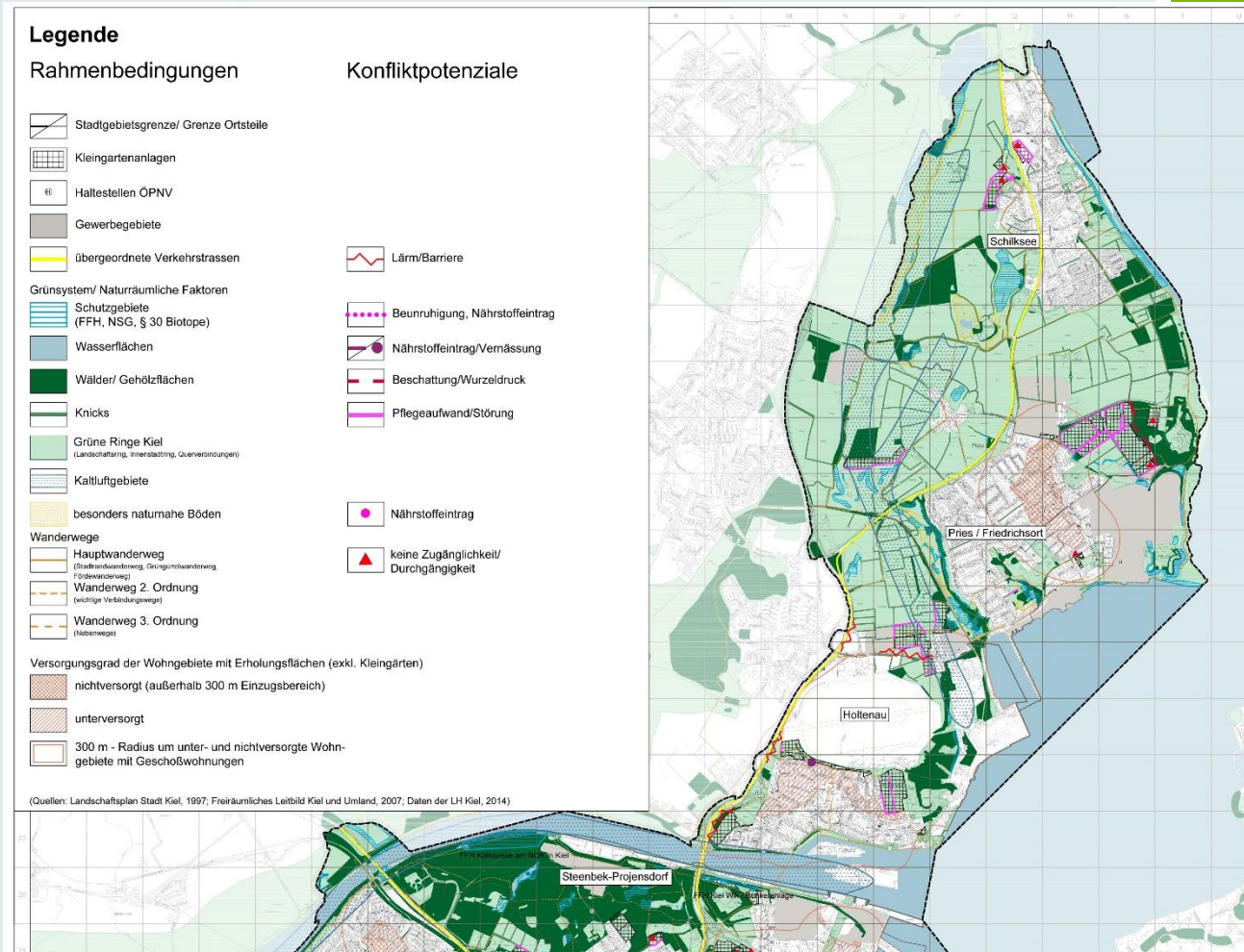


Konflikte für die Kleingärten

- Zerschneidung
- Abgrenzung
- Lärm



Rahmenbedingungen / Konfliktpotenziale





Ergebnisse in Kiel-Nord

1. **Struktur:** 6 Vereine – 12,6 % der Parzellen
2. **Nutzung:** 66 % der Parzellen = Nutzgarten gem. BKleingG
3. **Leerstand/ungepflegt:** 4,5 % der Parzellen
4. **Altersstruktur:** höchster Pächteranteil bei den 50 bis 70 – j.
5. **Konflikte für KG:** Lärm, Erschwernisse (Wald, Nässe)
6. **Konflikte durch KG:** Knickpflege, Gewässer, Wohnen

A photograph of a garden path. The path is made of grass and dirt, leading through a lush garden. On the right side, there is a chain-link fence supported by green posts. Behind the fence, there are several trees, including a large apple tree with red fruit. The sky is blue with white clouds.

Bedarf für Kiel?



Bedarf - Vergleich

Rang	Stadt	Flächengröße in ha	Einwohner (2012)	Fläche in ha / Einwohner	Klein- gärten (2013)	Klein- gärten / 100 Einw.
1	Rostock	18.126	202.963	0,09	15.700	7,7
2	Lübeck	21.419	213.368	0,10	9.482	4,4
3	Kiel	11.865	240.299	0,05	10.182	4,2
4	Hannover	20.414	518.069	0,04	20.000	3,8
5	Flensburg	5.674	90.628	0,06	3.266	3,6
6	Bremen	32.500	548.319	0,06	16.663	3,0
7	Hamburg	75.530	1.812.709	0,04	35.641	2,0

Quelle: BDG 2013 sowie KEK Halle und Statistischer Bericht Nr. 228 der LH Kiel und der anderen Städte

Bericht Nr. Vo/2013/00977 der Hansestadt Lübeck

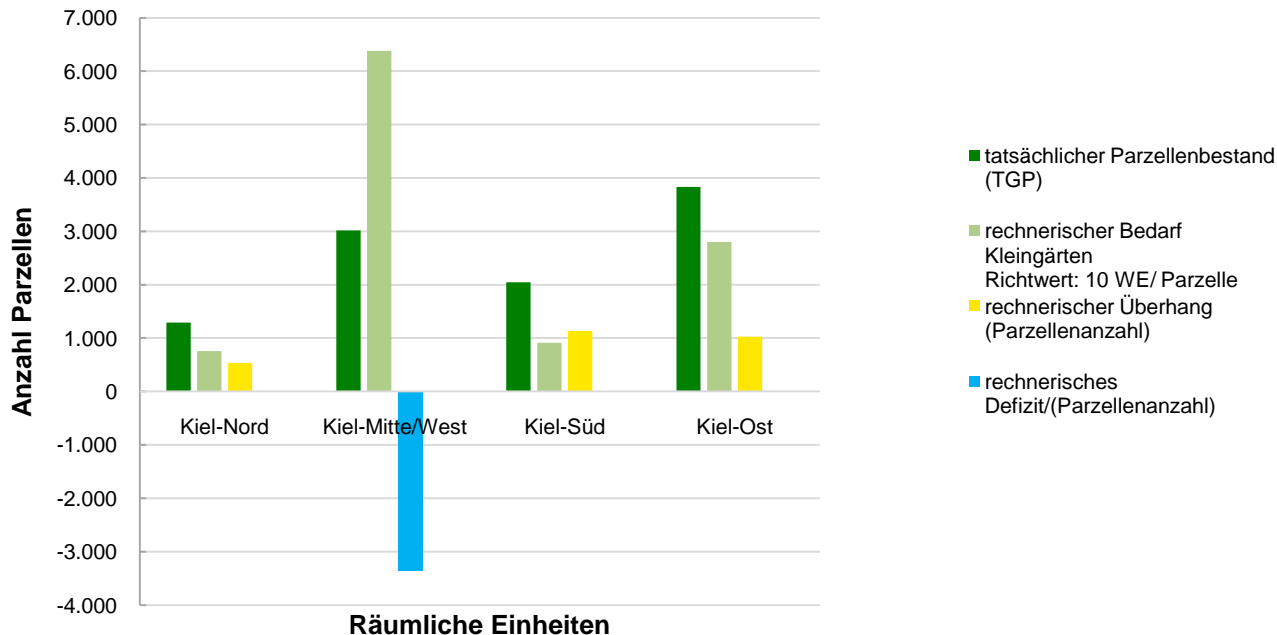




Rechnerischer Bedarf

Räumliche Einheit	Einwohner (EW)	Anzahl WE in Geschos- bauten ab 3 WE	rechnerischer Bedarf Kleingärten Richtwert: 10 WE/ Parzelle	tatsächlicher Parzellenbestand (TGP)	rechnerischer Überhang (Parzellenanzahl)
Kiel-Nord	19.775	7.547	755	1.288	533
Kiel-Mitte/West	121.998	63.824	6.382	3.017	-3.365
Kiel-Süd	34.473	9.103	910	2.045	1.135
Kiel-Ost	64.053	28.043	2.804	3.832	1.028
Gesamt Kiel	240.299	108.517	10.852	10.182	-670

Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank), Stand 02.02.2015; Statistik Kiel - Einwohner Stand: 31.12.2013





Nachfrage und Leerstand

Räumliche Einheit	Nachfrage 1995*	Parzellenbestand (TGP)	Brache/ungepflegt		Warteliste 2014 (Fragebogen1)
			Parzellen	%	
Kiel-Nord	51	1.288	58	4,5%	49
Kiel-Mitte/West	98	3.017	169	5,6%	309
Kiel-Süd	12	2.045	313	15,3%	43
Kiel-Ost	78	3.832	617	16,0%	12
Gesamt Kiel	188	10.182	1.157	11,0%	413

*Angaben aus Kleingartenbilanz und –bedarfsermittlung, Grünflächenamt Kiel, 1994

Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank und Fragebögen)

- Von den Vereinen wurden in der Summe 660 leer stehende Parzellen angegeben
- Erklärungen der Differenz zur Erfassung:
 - keine Fragebögen von privaten Kleingärten
 - ungepflegter Zustand

23 Arbeitsstand

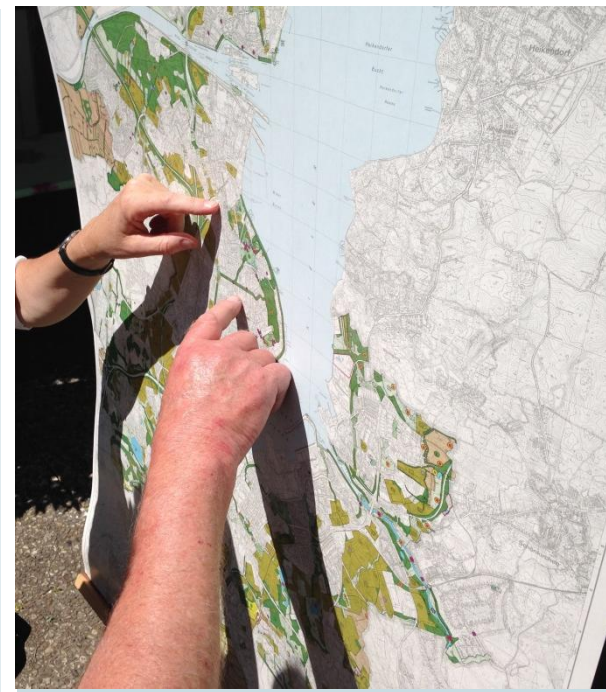
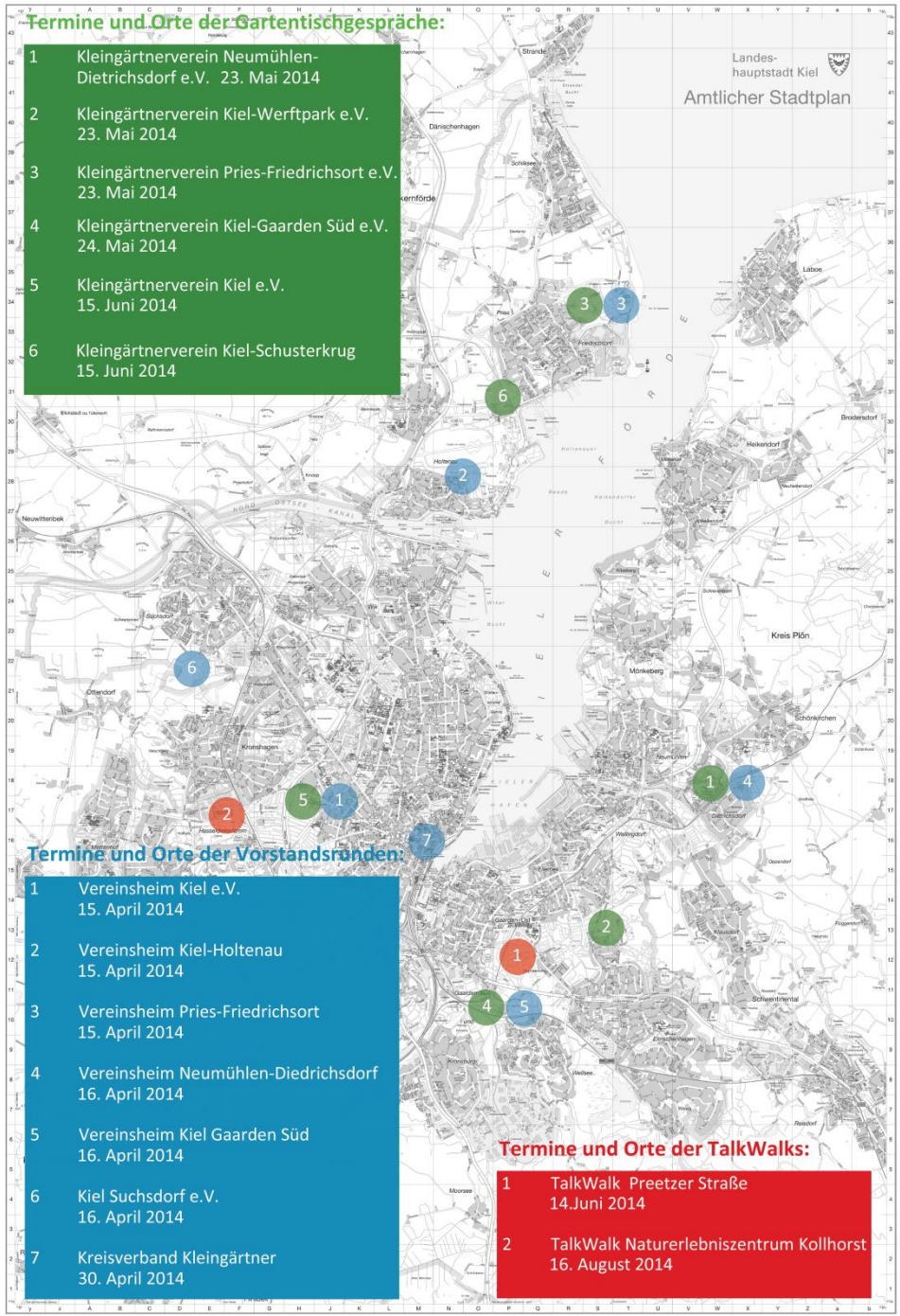




Relevanz für die Planung

- Lage der Kleingärten in Bezug auf Grün- und Freizeitwegesystem
 - Bedeutung für alle Einwohner
 - Klimatische Ausgleichsfunktion, Biotopverbund
- Qualität der Anlagen
 - Erreichbarkeit
 - Landschaftliche Lage
 - Erscheinungsbild
- Konflikte
 - Lage an/in Schutzgebieten und -objekten
 - Überprägung durch Gewerbe- und Verkehrsflächen
 - Brachen (Lage und Ursache)
- Bedarf + Vorsorge





Beteiligungsverfahren

Teilnehmende
Ergebnisse
Veranstaltungen



Kreisverbands- und Vorstandsrunden

Gesprächsrunden mit jeweils mehreren Vereinen

Gartentischgespräche in den KG Vereine

Gesprächsrunden mit Kleingärtner/-innen aus mehreren Vereinen, Verbänden sowie Bürger/-innen

Talk Walks

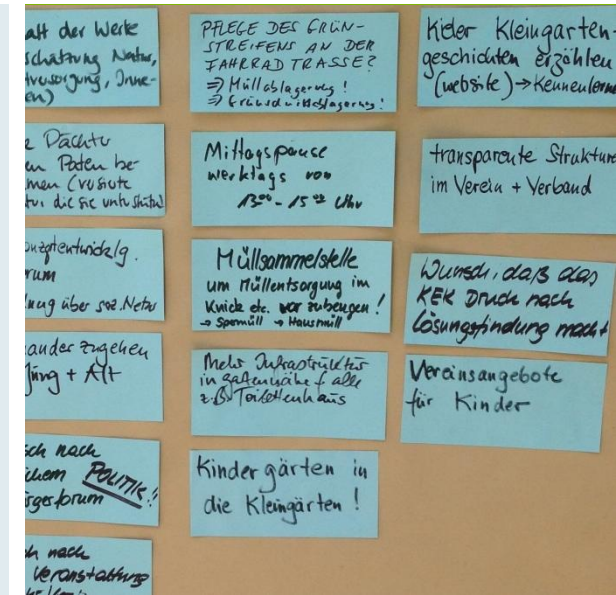
2 geführte Spaziergänge durch die Kleingärten à 2h mit Kleingärtner/-innen aus mehreren Vereinen, Verbänden sowie Bürger/-innen





Ergebnisse / Dokumentation

1. Ort der Gespräche
2. Clustern der Nennungen nach
 - Erhaltungsgebote
 - Kritik und Sorgen
 - Ideen und Wünsche
3. Unterteilung nach Themenfelder
 - Ökologie und Erholung
 - Verkehr und Infrastruktur
 - Nutzung und Gestaltung
 - Recht, Sicherheit und Ordnung



Auswertung



Ergebnisse der Gartentischgespräche Kiel-Nord

1. Gutes und Wichtiges

- Erholung für alle Generationen
- Kurze Entfernung zum Wohnort (Fahrradentfernung)
- Natur und Artenvielfalt
- Parzellengröße von 400m² gut bewirtschaftbar

2. Kritik und Sorgen

- Zu wenige Parkplätze
- Schlechter Zustand der Zuwegungen zu Koppeln
- Verschattete Gärten
- Vandalismus/Müllproblem
- Zusammenarbeit mit der Stadt/Verein/KVKG



Ergebnisse der Gartentischgespräche Kiel-Nord

3. Ideen und Wünsche

- Neue Gärten in „Mangelgebieten“
- Renaturierung Arp´sche Koppel
- Radwege durch Koppeln verbessern
- Klare Grenzen durch Knicks schaffen
- Parkplätze schaffen
- Verweilbänke an Hauptwegen
- Spielplätze an Endgrundstücken
- Kommunikationswege verbessern
- Marketingkonzept/InternetBlog





Wir möchten Sie einladen: **Weitere Beteiligungsveranstaltungen**

- Öffentliche **Stadtteilforen** mit Präsentation der Ergebnisse – Bestandserfassung und erste Diskussion möglicher Ziele
 - **Stadtteilforum Kiel-Nord 18. Februar 2015**
 - Stadtteilforum Kiel-Süd 19. Februar 2015
 - Stadtteilforum Kiel-West 24. Februar 2015
 - Stadtteilforum Kiel-Ost 25. Februar 2015
- Fachveranstaltung „**Das urbane Gartenwesen** – heute und in Zukunft“
- **Ideenwerkstatt** zur Konzeptentwicklung
- 30 Öffentl. **Stadtteilforen** zum **Konzeptentwurf**



Informieren!
Diskutieren!
Mitgestalten!

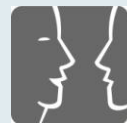


Fragen und Diskussion



TGP

Trüper
Gondesen
Partner
Landschafts-
architekten
BDLA



DR. FISCHER
— KOMMUNIKATION —